

Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie eV (DGS)

Wesen und Ziele

Die Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie e.V. (DGS) ist eine ideale Vereinigung von natürlichen und juristischen Personen, die sich zur Nutzung von Sonnenenergie bekennen und sich aktiv an einer raschen Verbreitung der Solartechnik beteiligen wollen.

Die DGS dient als Mittler zwischen Wissenschaftlern, Ingenieuren, Architekten, Baugewerbe, Handwerk, Industrie, Verbrauchern und öffentlicher Hand. Sie möchte durch ihre aufklärende Arbeit einen Beitrag zur Nutzung der sauberen, kostenlosen und sich ständig erneuernden Sonnenenergie leisten.

Die Mitgliedschaft in der DGS steht allen offen, die sich mit ihren Zielen identifizieren.

Die DGS vertritt keinen bestimmten Berufszeitung oder einzelne Sparten der Industrie, des Handels, des Handwerks, oder der Ingenieurwissenschaften, begrüßt aber die Mitgliedschaft dieser Interessengruppen. Sie ist auch nicht das Sprachrohr der öffentlichen Hand, sondern nur ihren Zielen verpflichtet.

Die DGS will das gesamte Arbeitsgebiet der Solartechnik ideell betreuen. Schwerpunkte werden dabei sein:

- Wärmegewinnung im unteren Temperaturbereich für Warmwassererzeugung, Heizung, Klimatisierung, usw.
- Prozesswärmegewinnung auf hohem Temperaturniveau durch fokussierende Kollektoren
- Direktumwandlung von Lichtstrahlung in elektrische Energie
- Erzeugen von Wasserstoff oder Methan durch photobiologische oder photochemische Verfahren
- großtechnische Erzeugung von Biostoffen für die Energie- und Rohstoffgewinnung
- Entnahme von mechanischer Energie aus Wind- und Wasserströmungen.

Die DGS wird auch systemtechnische Untersuchungen zur Eingliederung der Sonnenenergie in ein größeres Energiekonzept erarbeiten.

Wegen der bereits heute gegebenen Möglichkeit der Nutzung der Sonnenenergie in der Haustechnik wird die DGS vorrangig die Gewinnung von Sonnenwärme auf niedrigem

Temperaturniveau fördern. Diese Förderung geschieht vorwiegend durch eine Vertiefung des Dialogs zwischen allen an der Einführung der Solartechnik Interessierten. Zu diesem Zweck ist vorgesehen:

- Tagungen zu veranstalten;
- Informationsschriften herauszugeben;
- die Medien zu informieren;
- Vorträge und Wanderausstellungen zu veranstalten;
- Kontakte mit dem Ausland zu pflegen;
- Öffentliche Stellen bei der Abfassung von Richtlinien und Verordnungen zu beraten;
- Quellennachweise zu führen;
- Wetterdaten regional aufzuarbeiten und die Auswertung von Patenten zu vermitteln.

Es ist ferner ein wesentliches Ziel der DGS, zukünftige Nutzer von solartechnischen Anlagen sachlich über die Chancen und Grenzen der Sonnenenergienutzung zu informieren und vor falschen Versprechungen und offensichtlichem Scharlatanerie zu warnen.

Die Mitgliedschaft in der DGS steht allen an der Nutzung von Sonnenenergie Interessierten offen. Besonders sind die folgenden Berufsgruppen angesprochen:

Architekten, Beraterinnen, Baugewerbe, Handwerker, Heizungsfachleute, Schwimmbadtechniker, Ingenieure, Wissenschaftler, Bauherren, Hausbesitzer, Nutzer, Handwerkskammern, Handel, Industrie, Baubehörden, öffentliche Hand usw.

Der Jahresbeitrag 1976 beträgt:

ordentliche Mitglieder (mit Familienmitgliedern)	DM 30,-
darunter Schüler und Studenten mit Ausweis	DM 15,-
außerordentliche Mitglieder (Behörden, Institute, Verbände, Vereine usw.) als freiwilliger Förderbeitrag	möglichst nicht weniger als DM 100,-

Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie e.V. (DGS), München

Vorstand: Dr. Pitter Gräff, Wolfram Ziegler, Dr. Ulf Bossel, Walter Zink, Dr. Heinz Stanek

Geschäftsführer: Axel Urbanek

Geschäftsstelle: 8032 Gräfelfing, Tel. 089/8542175 Postfach 1208

Postscheckkonto München Nr. 100 10 - 807 (BLZ 700 100 80). Eingetragen beim Amtsgericht München unter Nr. 8719